

Dekan Franz Hinterholzer

6542 Pfunds 100, Mobil 0676/87307662

f.hinterholzer@gmail.com www.dekanat-prutz.at

Kirchlicher Mutationsprozess

Liturgie und Predigt zum Gründonnerstag 2021

EINLEITUNG:

„Tut dies zu meinem Gedächtnis“

Diese Aufforderung kennen wir. Wir hören sie bei jeder Messe als Teil der Wandlungsworte: „... das ist mein Blut, das für euch vergossen wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis“.

Heute kommen genau diese Worte auch in der Lesung vor und zwar fast wörtlich so, wie wir sie bei jeder Wandlung hören. Das ist ein sicherer Hinweis, dass es um 54 n.Chr., zur Zeit der Abfassung des Korintherbriefes, bereits die Feier des Herrenmahles mit eben diesen Einsetzungsworten gegeben hat.

Die Gestalt der Messe hat sich verändert. Es kamen Gebet hinzu, andere wurden weggelassen. Die Musik hat sich geändert. Es wurde mal dieser, dann wieder ein anderer Akzent der Eucharistiefeier betont.

Aber eines ist durch die Jahrhunderte, durch alle Veränderungen hindurch gleich geblieben: das Mahl unter den Gestalten von Brot und Wein, die zum Leib und Blut Christi gewandelt werden.

HEUTE sagt Jesus eindringlich zu uns: Tut dies zu meinem Gedächtnis.

KYRIE

Herr Jesus Christus, du wusstest, dass deine Stunde gekommen war, um zum Vater zu gehen...

Du hast den Jüngern die Füße gewaschen...

Du schenkst dich selbst in den Gestalten von Brot und Wein...

GLORIA

mit allen Glocken

Predigt Gründonnerstag 2021

Im Sommer vergangenen Jahres meinten wir schon, **Corona überstanden** zu haben. Dann kam eine neue Welle im Herbst. Und als diese langsam verebbte, traten erste **Mutationen** auf, und alles begann von vorn.

Das ist die traurige Geschichte einer Krise, deren Ende heute noch nicht absehbar ist. Niemand weiß, wohin und wie oft sich dieses Virus noch mutieren und neuen Schwung bekommen wird.

Es gibt aber auch **positive Mutationen** auf der Welt. Aus der **Eizelle** wird ein lebender Mensch, aus der **Raupe** ein Schmetterling. Das Leben auf der Welt ist ein einziger großer **Veränderungsprozess**.

Beim Letzten Abendmahl hat Jesus gezeigt, dass er **keine Angst vor Veränderung** hat. Immerhin **geschieht bei jeder Messe eine Verwandlung**: Brot und Wein werden in seinen Leib und sein Blut verwandelt. Und was das Kostbarste daran ist: **auch der Mensch**, der an diesem Mahl teilnimmt, **wird mitverwandelt**.

Manche Menschen **haben Angst vor Veränderung**, andere wiederum sind sehr **veränderungsfreudig**. Auch die **Kirche**, die die Wandlung von Brot und Wein sogar als **Quelle und Höhepunkt** des Christlichen Lebens feiert, ist im Grunde **eher ängstlich, was Veränderung anbelangt**. Die jüngste Debatte um die Segnung von gleichgeschlechtlichen Paaren beweist das.

Die Wandlungsworte der Messe sind ein guter Hinweis darauf, dass **beides notwendig** ist: das **Festhalten an der Tradition** und die **Bereitschaft zur Veränderung**, zur Wandlung.

- **Seit 1970 Jahren** erfüllt die Kirche den Auftrag Jesu: „Tut dies zu meinem Gedächtnis“. Und sie verwendet immer dieselben Wandlungsworte, wie sie im Brief an die Korinther überliefert wurden. Kaum eine andere Tradition hat sich solange gehalten.
- Gleichzeitig **weisen dieselben Worte daraufhin**, dass wir stets bereit sein sollten, uns **wandeln zu lassen**. Jesu Sterben aus Liebe wirkt nur bei Menschen, die bereit sind, sich von ihm verwandeln zu lassen.

Fürbitten Gründonnerstag

Im Mittelpunkt der Geschehnisse dieses Abends steht der Mensch. Jesus nimmt bewusst von seinen Weggefährten Abschied und will ihnen etwas schenken, das sie auch nach seinem Tod mit ihm und untereinander verbindet. Dich, Jesus, der dein Leben für uns hingibt, bitten wir:

Für alle Menschen, die das Wort Gottes verkünden und für eine schöne und würdige Feier der Eucharistie sorgen.

Für Menschen, die von Verlustängsten geplagt werden und die Angst vor Veränderungen haben.

Für die Jüdischen Gemeinden, die in diesen Tagen das Pesachfest feiern.

Für die Menschen, die bereit sind, anderen die Füße zu waschen und die in ihrer Fürsorge bis an die Grenzen ihrer Kraft gehen.

Für unsere Kirche, dass sie Mut bekommt, notwendige Veränderungen in der Gesellschaft mitzutragen und ihre eigene Lehre entsprechend anzupassen.

Für unsere verstorbenen Seelsorgerinnen und Seelsorger und all, die sich darum bemüht haben, uns den Glauben an Gott zu vermitteln.

Für unsere Verstorbenen. Heute beten wir besonders für....